

Verbesserung der notärztlichen Versorgung durch „emDoc“ KVB führt elektronische Dokumentation ein

München, 23. Dezember 2009: Ab dem 1. Januar 2010 dokumentieren Bayerns Notärzte ihre Einsätze erstmals elektronisch. Dazu führt die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) zum Jahreswechsel das System „emDoc“ – die Abkürzung steht für “emergency documentation“ – ein. Die KVB setzt damit eine Vorgabe des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG) um, das die einheitliche Erfassung und die fortdauernde Auswertung aller Notarztdienstleistungen vorsieht. Die neuen elektronischen Notarztdienstprotokolle bauen auf den von den Ärzten handschriftlich auszufüllenden Einsatzprotokollen auf, die vorerst weiterhin in dieser Form benötigt werden. „Diese neue Art der Dokumentation ist bei vielen Notärzten auf Kritik gestoßen. Wir nehmen alle kritischen Äußerungen sehr ernst. In Zukunft werden wir die elektronische Dokumentation so weiterentwickeln, dass sie noch einfacher zu handhaben und noch schneller zu erledigen ist“, versichert Dr. Axel Munte, Vorstandsvorsitzender der KVB. Er sehe durchaus den Umstellungsaufwand für die Notärzte. Daher stehe die KVB derzeit in intensiven Verhandlungen mit den bayerischen Krankenkassen, um als Ausgleich eine höhere Vergütung für die Notärzte zu erreichen.

Daneben stellt die KVB für Drittanbieter Schnittstellen zur Verfügung, die eine einfache Anbindung anderer Dokumentationssysteme in das emDoc-System ermöglichen. Der KVB-Vorstandsvorsitzende Munte sieht in emDoc auch große Chancen: „Langfristig betrachtet wird die elektronische Dokumentation die hohe Qualität der notärztlichen Versorgung in Bayern weiter verbessern.“

Das System emDoc ist so benutzerfreundlich wie möglich gestaltet und mit vielen Vorteilen für die Notärzte ausgestattet. So enthält es beispielsweise eine automatisierte Abrechnung: Aus den elektronisch dokumentierten Einsatzprotokollen wird unmittelbar die Abrechnung generiert. Zudem stehen in emDoc künftig auch die Dienstpläne der Notarztdienststandorte elektronisch zur Verfügung, um die Zeiten der Bereitschaft einfach ermitteln und abrechnen zu können. Auch die strengen Regeln des Datenschutzes und der Datensicherheit sind in dem Dokumentationssystem umgesetzt, so dass es den Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) voll entspricht.

■ Kontakt für die Medien

Pressestelle der KVB
Telefon: 0 89 / 5 70 93 - 2192
Fax: 0 89 / 5 70 93 - 2195
E-Mail: presse@kvb.de

KVB
Kommunikation
Elsenheimerstr. 39
80687 München